



Situationsbericht zum Dioxin/ dl-PCB Untersuchungsprogramm in Schleswig- Holstein

***Vortrag zum Fachgespräch des Umwelt Bundes Amtes
zu „Belastung der terrestrischen Umwelt mit Dioxinen und PCB“
am 13./14.10.2011 in Berlin***

**Dr. Jürgen Trede
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume**

1. Einleitung: Gliederung



- 1. Einleitung**
- 2. Abgrenzung zu aktuellen und ehemaligen Überflutungsgebieten**
- 3. Darstellung der Datenerhebung des Jahres 2009**
- 4. Erste Ergebnisse**
- 5. Zusammenfassung und Fazit**

2. Abgrenzung



- **2008: Untersuchungen zu Boden, FM, LM in den ehemaligen Überflutungsgebieten der Elbe**
- **Ende 2008: Ausweitung der Schlachttieruntersuchungen außerhalb der Überflutungsgebiete (Schafe, Schlachtrinder – Lebern)**
- **Darstellung der Ergebnisse in Loccum (Feb. 2009)**
=> Hinweise auf Belastungen von Futtermitteln und Lebensmitteln außerhalb bestimmter Belastungsgebiete

3. Darstellung der Datenerhebung



- 2009: Monitoringprogramm inner- und außerhalb der ehemaligen Überflutungsgebiete zu Boden, Schlachttieren (vorrangig Schafe, Lämmer, Rinder) und Futtermitteln
- im Weiteren Darstellung der Datenerhebung **außerhalb** der ehemaligen Überflutungsgebiete

3. Darstellung der Datenerhebung



Monitoring 2009 :

Zielsetzung: Verknüpfung von Boden-, Lebensmittel- und Futtermitteluntersuchungen

Vorgehen:

- verschiedene Landschaftsbereiche in SH (Marsch, Geest, Hügelland) in Anlehnung an Bodenbelastungskataster SH (BBKSH)
- Schlachttierproben (Muskulatur und Leber) nah an BBKSH-Beprobungsstandorten
- ausführliche Fragebogen zur Betriebsanalyse des Herkunftsbetriebes
- Futtermittel auf Betriebsebene (vorrangig Gras-, Maissilagen, Heu) – kein Frischgras
- keine wissenschaftliche Untersuchung, sondern i. R. amtlicher Monitoringprogramme (LM und FM)

3. Darstellung der Datenerhebung



- Datenerhebung 2009 zu Schafen/ Lämmern, Schlachtrindern, Schweinen, Wild und anderen
- Dioxin/ dl-PCB und ndl-PCB

Im Vortrag:

Beschränkung auf Untersuchungen zu Rindern

- weitere Daten zu Lebensmitteln im Jahresbericht 2009 des Landeslabores Schleswig-Holstein veröffentlicht
(http://www.schleswig-holstein.de/MLUR/DE/Behoerden/Landeslabor/02_Service/Service_node.html)

3. Darstellung der Datenerhebung



Rinder außerhalb der Überschwemmungsgebiete:

- insgesamt 34 Rinder, hiervon

6 Mastrinder und 8 Schlachtkühe aus der
Milchproduktion

6 Mutterkühe und 14 Nachkommen

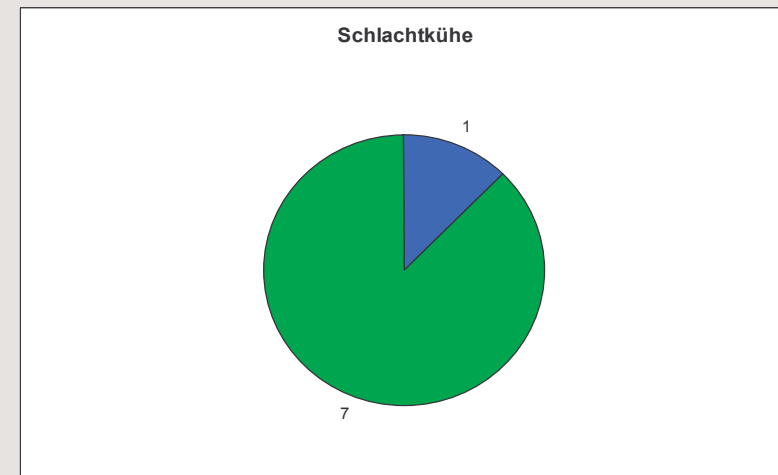
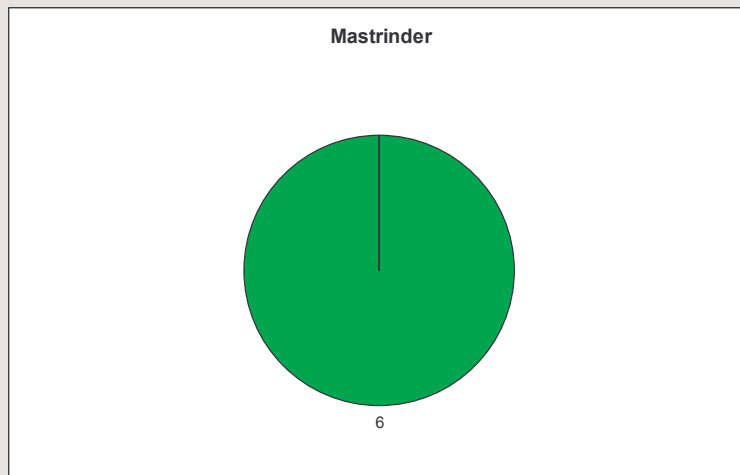
insgesamt 47 **Futtermittel** in 27 Betrieben (Schafe,
Rinder)

- davon 25 Futtermittel aus Ernte 2008 und
- 21 Futtermittel aus der Ernte 2009

4. Ergebnisse



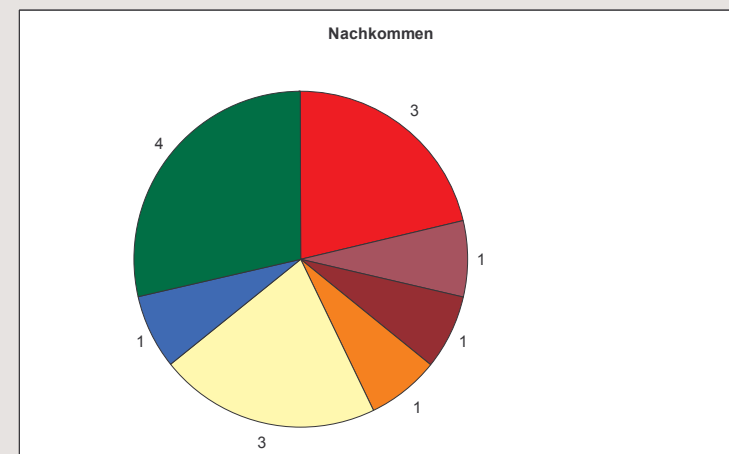
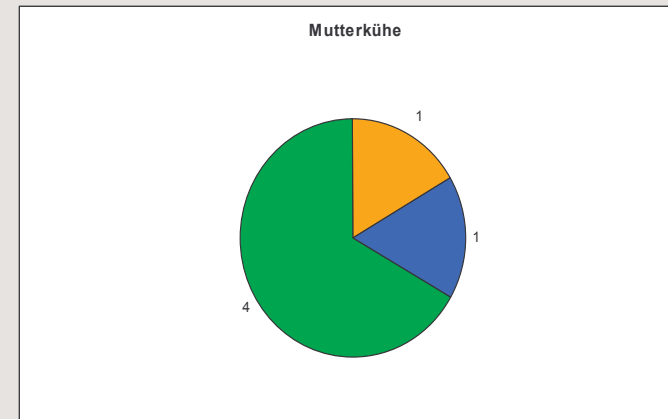
- Untersuchungen aus 2009 zeigen, dass Mastrinder („Stallmastbullen“) und Schlachtkühe aus der Milchproduktion **außerhalb** der Überschwemmungsgebiete in Ordnung sind (auch die Lebern).



4. Ergebnisse: Mutterkuhhaltungen



- 2009 wurden Mutterkühe und Nachkommen von Mutterkühen außerhalb der Überschwemmungsgebiete untersucht
- Überschreitungen der Auslösewerte in der Muskulatur und / oder Fett und in der Leber bei den „Nachkommen“
- es handelt sich nicht um eine spezifische Problematik in den Überschwemmungsgebieten
- anscheinend unabhängig von der Region, auch auf niedrig belasteten Böden



4. Ergebnisse: Futtermittel 2009



Probenahme von Futtermittel in Anlehnung an das
Schlachttiermonitoring auf landw. Betrieben 2008 (nur Lebern) und 2009

davon

Probenahme 2009: 47 FM in 27 Betrieben

Ergebnisse:

Ernte 2008: 12 Auslösewert für dl-PCB überschritten

Ernte 2009: 1 Auslösewert für dl-PCB überschritten

überwiegend Grassilagen, Heu und Maissilagen

zusätzlich:

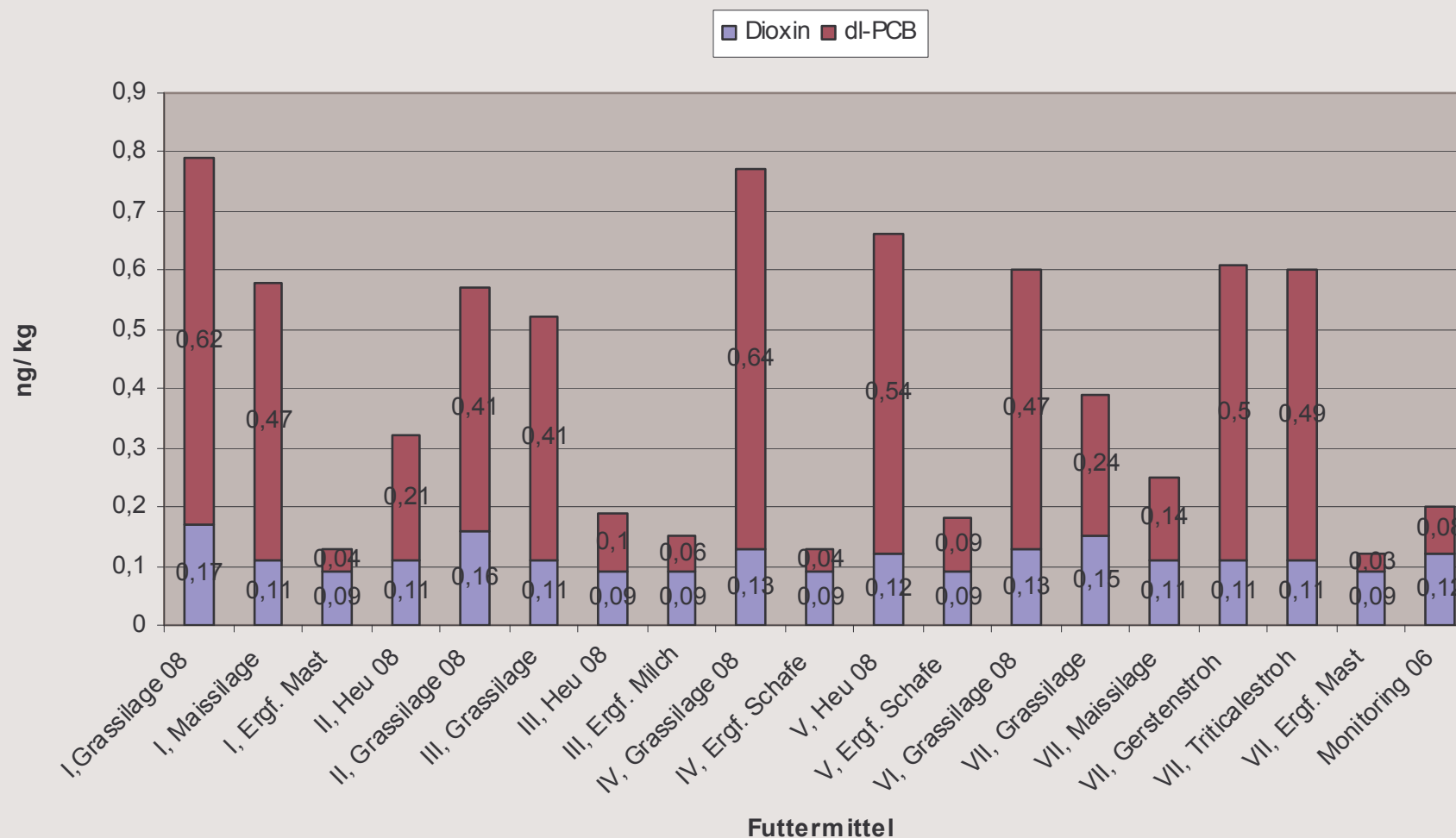
Probenahme von Frischgrasaufwüchsen in

Zusammenarbeit mit Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein in
2009 (siehe Vortrag Dr. Zeddel)

4. Ergebnisse: Probenziehung Futtermittel Januar 2009, regionale Verteilung siehe Schlacht tieruntersuchung Leber 2008 (Schaf, Rind)



Dioxin und dl-PCB Gehalte in Futtermitteln außerhalb der Elbregion





Futtermittelprobenahme auf landw. Betrieben (27 Betriebe):

Gesamt:	47
Grassilage, Heu:	27
Maissilage:	8
TMR:	1
Stroh:	4
Kartoffeln:	1
Ergänzungsfutter Rind/Schaf:	5
Milchaustauscher Schafe:	1

Ernte 2008 (Probenahme Jan. und April 2009) und Ernte 2009



1. Die bisherigen Auswertungen zeigen außerhalb der bekannten Gebietskulisse keine erkennbare Beziehung zwischen Bodenwerten und Ergebnissen der Futtermittel- und insbesondere der Lebensmitteluntersuchung.
2. Die Daten ergeben keinen eindeutigen Zusammenhang zwischen der Untersuchungen zu wirtschaftseigenen Futtermitteln und den Befunden bei den Schlachttieren, insbesondere aus extensiveren Haltungsformen.
3. Insbesondere bei extensiven Haltungsformen ist eine repräsentative Beprobung der „Gesamtlebensration“ bei überwiegender Weidehaltung i. R. amtlicher Beprobungen zur Beurteilung des Beitrages der Futtermittel schwierig. Hier sind weiterführende wissenschaftliche Untersuchungen des Gesamtkomplexes erforderlich.



1. Probenahme, Datenerhebung:

Landeslabor Schleswig-Holstein – Geschäftsbereich 3:
Tierarzneimittel-, Futtermittel- und Handelsklassenüberwachung
Dr. Ostheimer, Frau Wachsmuth
Herr Detje, Herr Lütje, Herr Behrends, Frau Bunte, Herr Nielsen

Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) –
Abt. 6 Geologie und Boden:
Dr. Filipinski, Herr Schröder, Herr Henningsen

2. Analytik und Bewertung

Dr. Rimkus, Landeslabor Schleswig-Holstein, Geschäftsbereich 7 Rückstands- und
Kontaminationsanalytik
Dr. Jüptner, Herr Hirsch, Herr Schlichte, MLUR, Referat 34, Schlachttier- und Fleischhygiene,
Überwachung
Dr. Zeddel, Herr Aydin, Herr Gieske, LLUR – Abt. 6 Geologie und Boden
Herr Hakemann, MLUR, Referat 42, Boden, Grundwasser und Altlasten, Wasserversorgung
Dr. Trede, MLUR, Referat 32, Lebensmittel und Bedarfsgegenstände, Futtermittel und
Vermarktungsnormen



Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit

